



(kreuz.net) **Der geistliche Mensch lebt in körperlicher Reinheit und Abstinenz, um für Gott empfänglich zu sein.**

1 Kor 6,18-20 Hütet euch vor der Unzucht! Jede andere Sünde, die der Mensch tut, bleibt außerhalb des Leibes. Wer aber Unzucht treibt, versündigt sich gegen den eigenen Leib. Oder wißt ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst. Denn um einen teuren Preis seid ihr erkaufte worden. Verherrlicht also Gott in eurem Leib!

Joh 14,23 Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.

Mt 5,8 Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen.

Phil 1,9-10 Ich bete darum, daß euere Liebe immer noch reicher an Einsicht und Verständnis wird, damit ihr beurteilen könnt, worauf es ankommt. Dann werdet ihr rein und ohne Tadel sein für den Tag Christi.

Der Heilige Paulus über die Enthaltensamkeit

1 Kor 7,1-9 Es ist gut für den Mann, keine Frau zu berühren. Wegen der Gefahr der Unzucht soll aber jeder seine Frau haben und jede soll ihren Mann haben. Der Mann soll seine Pflicht gegenüber der Frau erfüllen und ebenso die Frau gegenüber dem Mann. Nicht die Frau verfügt über ihren Leib, sondern der Mann. Ebenso verfügt nicht der Mann über seinen Leib, sondern die Frau. Entzieht euch einander nicht, außer im gegenseitigen Einverständnis und nur eine Zeit lang, um für das Gebet frei zu sein. Dann kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht in Versuchung führt, wenn ihr euch nicht enthalten könnt. Das folgende sage ich als Zugeständnis, nicht als Gebot: Ich wünschte, alle Menschen wären wie ich – unverheiratet. Doch jeder hat seine Gnadengabe von Gott, der eine so, der andere so. Den Unverheirateten und den Witwen sage ich: Es ist gut, wenn sie so bleiben wie ich. Wenn sie aber nicht enthaltsam leben können, sollen sie heiraten. Es ist besser zu heiraten, als sich in Begierde zu verzehren.

1 Kor 7,25-28 Was die Frage der Ehelosigkeit angeht, so habe ich kein Gebot vom Herrn. Ich gebe euch nur einen Rat als einer, den der Herr durch sein Erbarmen vertrauenswürdig gemacht hat. Ich meine, es ist gut wegen der bevorstehenden Not. Ja, es ist gut für den Menschen, so zu sein. Bist du an eine Frau gebunden, suche dich nicht zu lösen. Bist du ohne Frau, dann suche keine. Heiratest du aber, so sündigst du nicht; und heiratet eine Jungfrau, sündigt auch sie nicht. Freilich werden solche Leute irdischen Nöten nicht entgehen. Ich aber möchte sie euch ersparen.

1 Kor 7,33-38 Der Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt. Er will seiner Frau gefallen. So ist er geteilt. **Die unverheiratete Frau aber und die Jungfrau sorgen sich um die Sache des Herrn, um heilig zu sein an Leib und Geist.** Die Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt. Sie will ihrem Mann gefallen. Das sage ich zu eurem Nutzen: nicht um euch eine Fessel anzulegen, vielmehr, damit ihr in rechter Weise und ungestört immer dem Herrn dienen könnt. Wer sich gegenüber seiner Jungfrau ungehörig zu verhalten glaubt, wenn sein Verlangen nach ihr zu stark ist, der soll tun, wozu es ihn drängt, wenn es so sein muß. Er sündigt nicht. Sie sollen heiraten. Wer aber in seinem Herzen fest bleibt, weil er sich in der Gewalt hat und seinem Trieb nicht ausgeliefert ist, wer also in seinem Herzen entschlossen ist, seine Jungfrau unberührt zu lassen, der handelt richtig. Wer seine Jungfrau heiratet, handelt also richtig. Doch wer sie nicht heiratet, handelt besser.

Ohne Jesus Christus wissen wir weder, was unser Leben, noch was unser Tod ist, noch was Gott ist, noch was wir selber sind.

- *Blaise Pascal*

Zu glauben ist schwer. Nichts zu glauben ist unmöglich.

- *Victor Hugo*

Das Gewissen des Menschen ist das Denken Gottes.

- *Victor Hugo*

Das Rückgrat der Kirche ist für mich nicht die Kirchensteuer, sondern der Glaube der Gläubigen.

- *Johannes Dyba*

Und alles wankt, wo der Glaube fehlt.

- *Friedrich Schiller*

Wenn Gott ein Geschenk macht, dann verpackt er es oft in einer Krise.

- *unbekannt*

Jede Abweichung vom herrschenden Zeitgeist wird sofort mit einem Lächerlichmachen bestraft.

- *Ernst Ferstl*

Je mehr Leere, desto mehr Schnelligkeit.

- *Franz Werfel*

Wissenschaft ist nur eine Hälfte, Glauben ist die andere.

- *Novalis (Friedrich Leopold Freiherr von Hardenberg)*

Meine Vergangenheit kümmert mich nicht mehr. Sie gehört dem göttlichen Erbarmen. Meine Zukunft kümmert mich noch nicht. Sie gehört der göttlichen Vorsehung. Was mich kümmert, und was mich fordert, ist das Heute, das gehört der Gnade Gottes und der Hingabe meines Herzens, meines guten Willens.

- *Franz von Sales*

Ich weiß nicht, wohin Gott mich führt, aber ich weiß, dass er mich führt.

- *Gorch Fock*

Atheismus ist das Grundübel unserer Zeit. Die Menschen haben Gott vergessen, und das ist der Grund für die Probleme des zwanzigsten Jahrhunderts. - *Alexander Solschenizyn*

Iacebat in praesepio continens mundum: et infans erat et verbum. quem caeli non capiunt, unius feminae sinus ferebat.

Stand: 11.6.2020